

„Hier bin ich Mensch, hier darf ich sein.“ (Friedrich Schiller)

Zu unseren Ideen für das diesjährigen Erdfestes passt dieser Satz aus Schillers Ostergedicht in wunderbarer Weise. *(Text von Leonie Schön und Birgit Weidmann)*

Wir leben und wirken an einem uralten Kraftort mitten in der Natur, 2 km vom Dorf entfernt, im Wald, an zwei Bachläufen, ohne Handynet, ohne öffentliche Strom-, Wasser- und Abwasserversorgung, dafür mit Strom vom hauseigenen Wasserrad, einer Schilfkläranlage und Quellwasser. Dieser wunderbare Ort trägt den althochdeutschen Flurname Hilgert-Graben, übersetzt: Graben im Heiligen Garten. Der Heilige Garten war einerseits der Heilige Hain, der Tempelort der Großen Göttin, hier: Bertha; andererseits die mütterliche Erde selbst und Großmutter Kosmos (germanisch: Erce). Seitdem wir hier wohnen teilen wir den Ort mit vielen Menschen. Es ist ein Ort des Friedens geworden, an dem Gemeinschaft und Wertschätzung für lebensschaffende Prozesse gestaltet werden.

Seit einem Jahr ist klar, wir leben an der Schwelle eines bewussten Aufbruchs in eine neue Zeit, die eine Zeit der Heilung, Liebe, Fürsorge und des Friedens werden sollte. Diesen Prozess wollen wir mit unserem Erdfest 2021 unterstützen. Durch das Erschaffen einer Form aus der Heiligen Geometrie wird die Verbindung der Geistigen Welt und der Stofflichen Welt spürbar und erlebbar. Durch das gemeinsame Gestalten wird gezielt ein energetisch heilsamer Ort für Mensch und Natur geschaffen.

Menschen können in der Natur Ruhe finden, die Vergangenheit ruhen lassen und Trost finden. Für viele Menschen sind Ausflüge in die Natur tiefgreifende Erfahrung. Warum gönnen wir uns nicht mehr solche Ausflüge? Wir alle möchten Frieden und Heilung. Mehr denn je. Die Welt überschlägt sich – lasst uns handeln – jetzt. Die Natur führt uns.

Deshalb wollen wir die Erinnerung an einen Ort verschenken, ein Ort, der den Menschen die Möglichkeit gibt ihre Beziehung zur Natur zu heilen. Wir sind Natur. Wenn wir uns von der Natur entfremden, entfremden wir uns von uns selbst. Der Zugang zu unseren Gefühlen will sich öffnen um Natur wieder fühlen zu können. Natur ist nicht nur Mutter, sie ist gleichberechtigte Partnerin und Liebhaberin. Zu jeder guten Beziehung gehört der körperliche Akt. Diesen wollen wir mit der Natur führen: Tanzen, Singen, Graben, Lachen, Kommunikation mit Himmel und Erde.

Die Form, die wir für dieses Vorhaben wählen stammt aus der Heiligen Geometrie. Es ist der Metatron-Würfel. Seine Zahl 13 steht für die göttliche Energie und für einen neuen Anfang im Zyklus.

Unsere innere Heilung ist unsere äußere Haltung dem Leben gegenüber.

Der Kontakt zu unserer Seele.

Sprechen von Seele zu Seele, von Baum zu Mensch und von Mensch zu Baum. Die Herz-Ebene spricht jedes Lebewesen – sie ist unsere universelle Sprache.

Die Herzsprache des Metatron-Würfels ist das Erinnern.